



Presseinformation

Pressemitteilung 05a/2018

Frankfurt/Main, 2. Februar 2018

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ informiert: Aktualisierung HESA - Dauerausstellung VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG, Filiale Ludwigsau – „Kostenlose „HESA-Bürgersprechstunden“ im Rathaus der Gemeinde Ludwigsau am 1. März

Aktualisierung der HESA-Dauerausstellung in den Räumlichkeiten der VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG, Filiale Ludwigsau, Kasseler Str. 6, 36251 Ludwigsau-Friedlos. Im regelmäßigen Wechsel präsentiert die „Hessische Energiespar-Aktion“ Informationen zur Gebäudesanierung in Form von Ausstellungstafeln. Dazugehöriges kostenloses Informationsmaterial sowohl in Form von Broschüren als auch in digitaler Form wird interessierten Bürgern zur Verfügung gestellt. Das Informationsmaterial ist auch im Rathaus der Gemeinde Ludwigsau, Schulstraße 1, 36251 Ludwigsau erhältlich. Thematischer Schwerpunkt bis Mitte April: „Die Hessische Gebäudetypologie“.

Darüber hinaus informiert die VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG regelmäßig über das Energieberatungsangebot der HESA im Rathaus der Gemeinde Ludwigsau, Schulstraße 1, 36251 Ludwigsau, monatlich, jeweils Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr: Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Die Anrufer werden gebeten, das Beratungsthema grob zu beschreiben, um eine individuelle Betreuung zu ermöglichen. Die Ratsuchenden können sich unter der folgenden Rufnummer anmelden: 06621/163-202. Die Energieberatung führt der HESA-Regionalpartner und Energieberater Klaus Ohlwein durch.

Der nächste Beratungstermin findet am 1. März statt.

Im Fokus der Beratung stehen Möglichkeiten der Gebäudemodernisierung. Dieses Angebot gibt den Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich ausführlich und individuell in einem Beratungsgespräch zu verschiedenen Themenbereichen der Energieeinsparung beraten zu lassen:

Heiztechnik, Wärmedämmung, Warmwasserbereitung, Schimmelbildung in Wohngebäuden, aktuelle Fördermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeit anstehender Sanierungsmaßnahmen

Pressesprecher: Klaus Fey

Leinwegergasse 9 · 60386 Frankfurt am Main · Telefon 069. 42 69 41 66 oder 0176. 70 87 91 30

E-Mail: fey-klaus@t-online.de · Internet: www.energiesparaktion.de

Die »Hessische Energiespar-Aktion« ist ein Projekt der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA). Projektträger ist die HA Hessen Agentur GmbH.

Die rund 80.000 **Fachwerkhäuser (Baujahr vor 1918)** in Hessen gehören zu den „Schätzen“, die das Ortsbild in vielen Gemeinden prägen; etwa als Sichtfachwerk in der Marburger Oberstadt und dem Rheintal, verschindelt in Odenwald und Spessart, mit Schiefer verkleidet im Waldeckschen Land. Daneben gibt es viele verputzte Fachwerkhäuser. Doch die Schönheit des Anblicks kann trotzdem die Schwächen von Fachwerkhäusern nicht verbergen. Die **Gebäude der Zwischenkriegszeit (Baujahr 1919 bis 1948)** gehören dem „Ziegelzeitalter“ an. Solide errichtet, können sie fast unbegrenzt weitergenutzt werden. Die massiven Baustoffe leiten jedoch Wärme sehr gut nach außen ab und sind so für einen hohen Heizenergieverbrauch mitverantwortlich. Die **Gebäude der unmittelbaren Nachkriegszeit (Baujahr 1949 bis 1957)** wurden unter herrschender Materialknappheit errichtet und sollten die Wohnungsnot beseitigen. Behelfsbaustoffe, dünne Wände, stark Wärme leitende Materialien, kaum Dämmstoffe auf Kellerdecke und im Dach. Die **Wirtschaftswunderbauten (Baujahr 1958 bis 1968)** beseitigten noch die Wohnungsnot und ihrer Bauweise merkt man an, dass Energie damals noch enorm billig war. Obwohl schon mit besseren Materialien gebaut, ist der Wärmeschutz ca. 4-mal schlechter als bei heutigen Neubauten, nicht zuletzt wegen der vielen Wärmebrücken. Trotz der verbesserten Baumaterialien merkt man den **70er-Jahre-Bauten (Baujahr 1969 bis 1978)** die explodierenden Ölpreise dieser Zeit noch nicht an. Der Wärmeschutz hat sich, verglichen mit den Gebäuden der Nachkriegszeit kaum verbessert und ist ebenfalls 4-mal schlechter als bei heutigen Neubauten. Den Gebäuden, die zu **Beginn der 1980er Jahre (Baujahr 1979 bis 1984)** errichtet wurden, liegt schon die jeweils gültige Wärmeschutzverordnung zugrunde, trotzdem genügen auch sie nicht mehr dem heute gültigen Standard. Bei diesen heute rund 35 Jahre alten Häusern kündigt sich eine erste Modernisierung meist gerade an.

Berechnungsgrundlage für anstehende Modernisierungsmaßnahmen am eigenen Gebäude ist der "Energiepass Hessen", ein Beratungsinstrument der Hessischen Landesregierung, der die Schwachstellen eines Hauses aufzeigt, Einsparpotenziale ermittelt und Handlungsmöglichkeiten vorschlägt. Er wird zum reduzierten Preis von 37,50 € angeboten. Der Fragebogen steht als Download unter www.energiesparaktion.de zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Gebäudemodernisierung bietet die HESA-Homepage unter www.energiesparaktion.de, über die auch www.energieland.hessen.de, die „Energieseite“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung sowie der „Förderkompass Hessen“ mit allen aktuellen Förderangeboten direkt zu erreichen ist.

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA).

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung: Florian Voigt, Telefon 0611 95017-8419.

Pressesprecher: Klaus Fey

Leinwebergasse 9 · 60386 Frankfurt am Main · Telefon 069. 42 69 41 66 oder 0176. 70 87 91 30

E-Mail: fey-klaus@t-online.de · Internet: www.energiesparaktion.de

Die »Hessische Energiespar-Aktion« ist ein Projekt der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA). Projektträger ist die HA Hessen Agentur GmbH.